Dietmar Buchta,
Sekretär der Kreisleitung
Bützow der SED

Unser Prinzip ist: dranbleiben, verändern

Die Politik unserer Partei bestimmt das Denken und Handeln der Menschen unseres Landes. Das wird auch bei den Bürgern des Kreises Bützow deutlich. Sie begrüßen die grundsätzliche Übereinkunft der UdSSR und USA über die Beseitigung der Mittelstreckenraketen. In zahlreichen Wortmeldungen drückten sie die Erkenntnis aus, daß die Politik unserer Partei, wie sie auf der 7. Tagung des Zentralkomitees von 1983 herausgearbeitet wurde und unter der Losung durchgeführt wird, jetzt erst recht alles für den Frieden zu tun, um den Dialog im Ringen um die Koalition der Vernunft und des Realismus weiterzuführen, sich als richtig erwiesen hat. Ganz in diesem Sinne verstehen die Bürger auch den offiziellen Besuch des Genossen Erich Honecker in der BRD.

In zahlreichen Gesprächen gaben die Werktätigen ihre Zustimmung, daß Genosse Erich Honecker in der BRD das Wichtigste für die Menschen in beiden deutschen Staaten in den Mittelpunkt stellte: Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg, sondern muß immer nur Frieden ausgehen! Diese Positionen der Bürger unseres Kreises berücksichtigend, richten wir die ideologische Arbeit auf die festere Überzeugung, daß es jeder einzelne in der Hand hat, durch seine tägliche gute Arbeit für den Sozialismus den Frieden sicherer zu machen.

Ein solches Herangehen hat dazu beigetragen, daß die Werktätigen der Betriebe des Kreises den Plan in allen Kennziffern und die Verpflichtungen anteilig erfüllt haben. Auch in der Landwirtschaft erzielten wir achtbare Ergebnisse. Vor 5 Jahren noch hatten zwei Drittel unserer LPG ein niedriges Produktionsniveau. Das war oft Bezugspunkt für die bei uns schon sprichwörtlich gewordene Auffassung: Unser Kreis und jede LPG für sich genommen haben besondere Bedingungen, die keine hohen Ergebnisse ermöglichen.

Aus dieser Situation ergab sich für das Sekretariat der Kreisleitung die Notwendigkeit nachzuweisen, daß bei konsequenter Durchsetzung der Landwirtschaftspolitik unserer Partei, wie sie auf dem XI. Parteitag und dem XIII. Bauernkongreß begründet wurde, auch unter unseren Bedingungen hohe, stabile Erträge und Leistungen erreichbar sind. Dazu entwickelten wir, begonnen beim Sekretariat, über die Genossen und Leiter, bis zu den Genossenschaftsbauern klare Haltungen. Wir klärten: Die

Maßstäbe der Arbeit werden durch die Parteibeschlüsse gesetzt; unsere Bauern im Kreis Bützow sind nicht schlechter als anderswo. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind stärker herauszufordern und zu nutzen. Vieles wird heute dadurch entschieden, wie stark das Bündnis mit den Agrarwissenschaftlern ausgeprägt ist. Es ist eine Garantie, um gemeinsam bessere Erträge auf den Feldern und höhere Leistungen in den Ställen zu erreichen.

Die Bauern haben diese Position zu ihrer eigenen gemacht. Und so gelang es, gut vorwärtszukommen. Zum Beispiel ernteten im vergangenen Jahr 3 von 8 LPG Pflanzenproduktion erstmals 50 dt Getreide je Hektar. In diesem Jahr wird dieser Ertrag nicht ganz erreicht, weil die Bauern sich öfter den Regen als den Schweiß von der Stirn wischen mußten. Mehr als 4000 kg Milch je Kuh wird es in diesem Jahr wieder geben. Auch die Wachstumsrate bei Schlachtvieh steigt auf 108 Prozent. Das zeugt von gewachsener Stabilität.

Man sagt den Bauern mitunter nach, sie tun sich schwer, um sich Neues anzueignen. Woher käme sonst das Sprichwort: „Was der Bauer nicht kennt, das ißt er nicht!“ Der Wahrheitsgehalt dieser Aussage wird zumindest dadurch in Frage gestellt, weil sich zur umfassenden Anwendung von Wissenschaft und Technik eine neue Denkart entwickelt. Das drückt sich aus in der Bereitschaft der Genossenschaftsbauern zum Lernen, sich intensiv und selbständig mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu beschäftigen, die Bauernweisheiten und guten Tugenden nicht unbeachtet zu lassen.

In der ideologischen Arbeit war für uns wichtig - und daran hat das Sekretariat zielstrebig gearbeitet -, nicht beim Bekenntnis zu Wissenschaft und Technik stehenzubleiben oder* Förderungsprogramme aufzumachen, sondern durch die Motivierung der Bauern solche Haltungen zu entwickeln, die darauf gerichtet sind, das Vorhandene, die Gegebenheiten durch Anwendung der Wissenschaft so zu nutzen, daß auf jedem Schlag in jedem Stall das Bestmögliche in Ertrag, Leistung und Effektivität erreicht wird. Es überzeugt, was die Besten an Produktionsexperimenten, Höchstleistungsschlägen und -Ställen vorweisen. Die 7 Vereinbarungen zwischen LPG und wissenschaftlichen Einrichtungen und ihre Ergebnisse wirken sich aus.

Auf unserer kürzlich durchgeführten Kreisparteiaktivtagung konnten wir feststellen: Unter Führung der Grundorganisationen ist noch nie soviel in unserem Kreis zu Wissenschaft und Technik getan worden wie in diesem Jahr. Unser Sekretariat beachtet in seiner Führungstätigkeit, daß all das große Wirkungen auf das Wohlbefinden und die Leistungsbereitschaft unserer Menschen hat, was sich in besseren Arbeits- und Lebensbedingungen in den Dörfern widerspiegelt. Natürlich erfordert das eine Unmenge Kleinarbeit. Das Prinzip der Kreisleitung ist: Dranbleiben, bis ein Problem geklärt ist!